

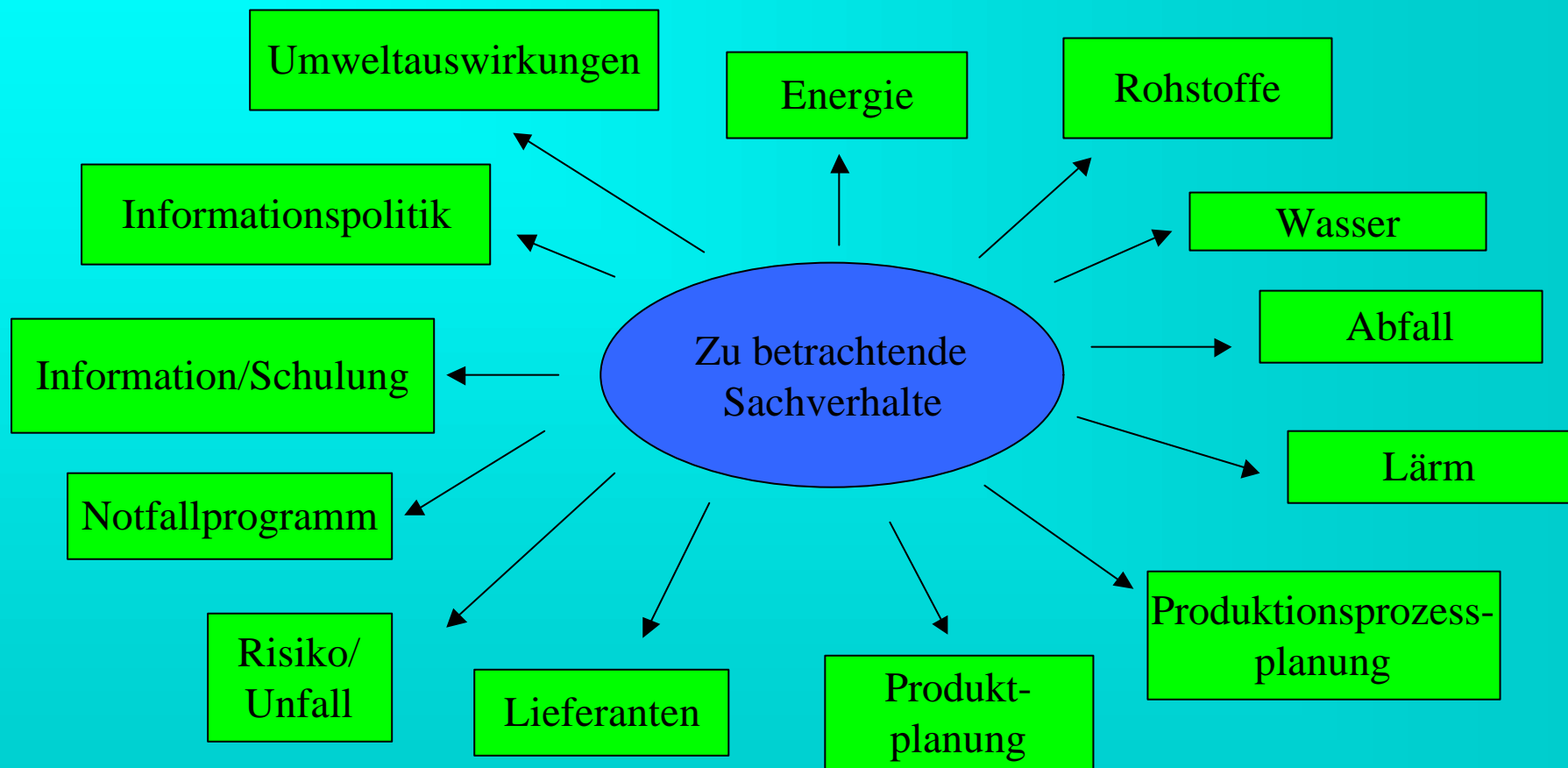
II

Foliensammlung

Inhalt:

1. Das Öko-Audit
2. Das Audit-Verfahren
3. Beispiel: Fritz-Henkel-Schule
4. Beispiel: Dammrealschule Heilbronn
5. Info
6. Von der Idee zur Realisierung
7. Ideensteinbruch
8. Vom Öko-Audit zum Nachhaltigkeits-Audit
9. Umriss eines nachhaltigen Schulaudits
10. Ideensteinbruch

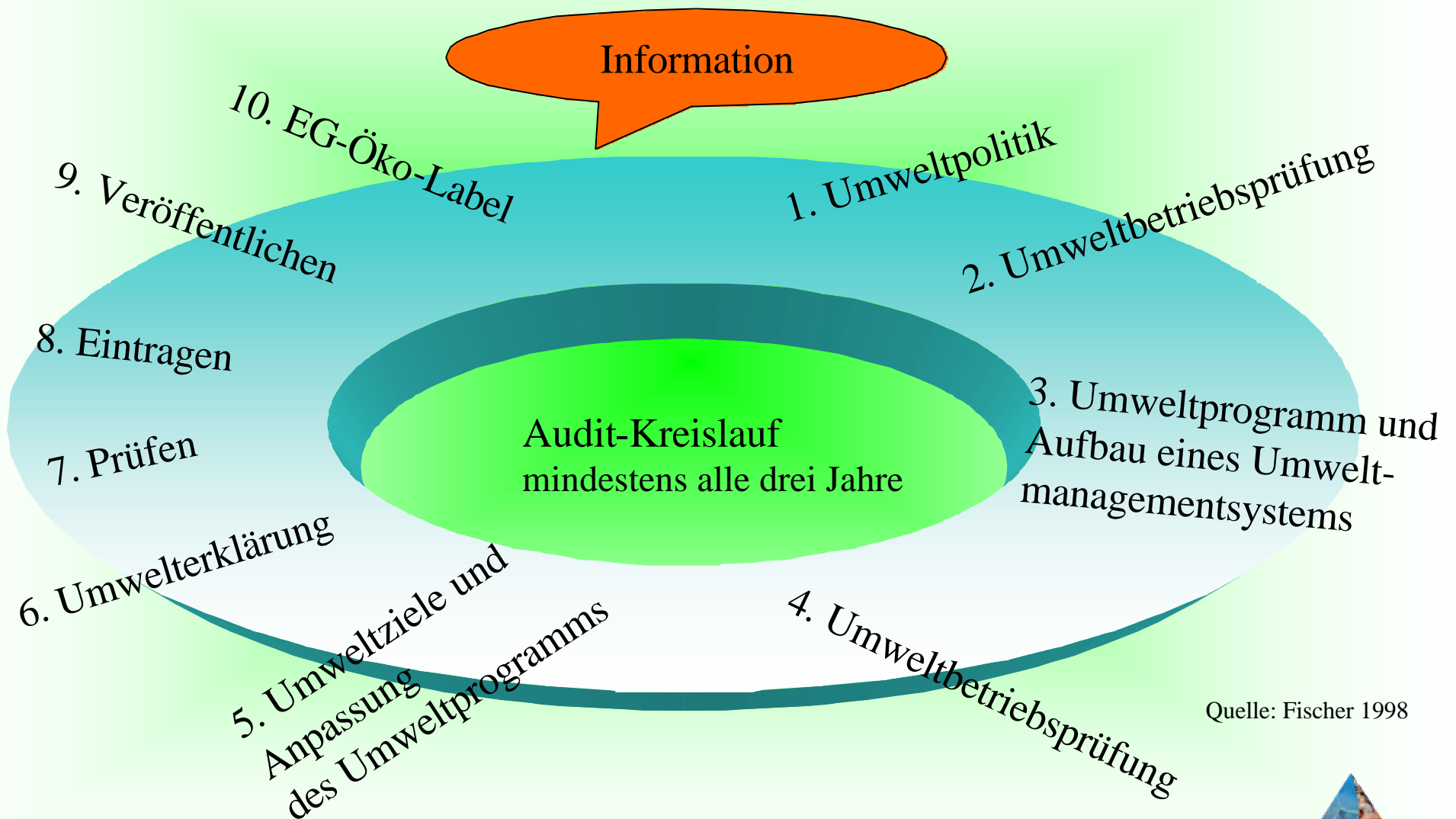
Das Öko-Audit



Quelle: Fischer 1998



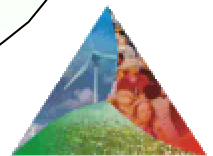
Das Audit-Verfahren



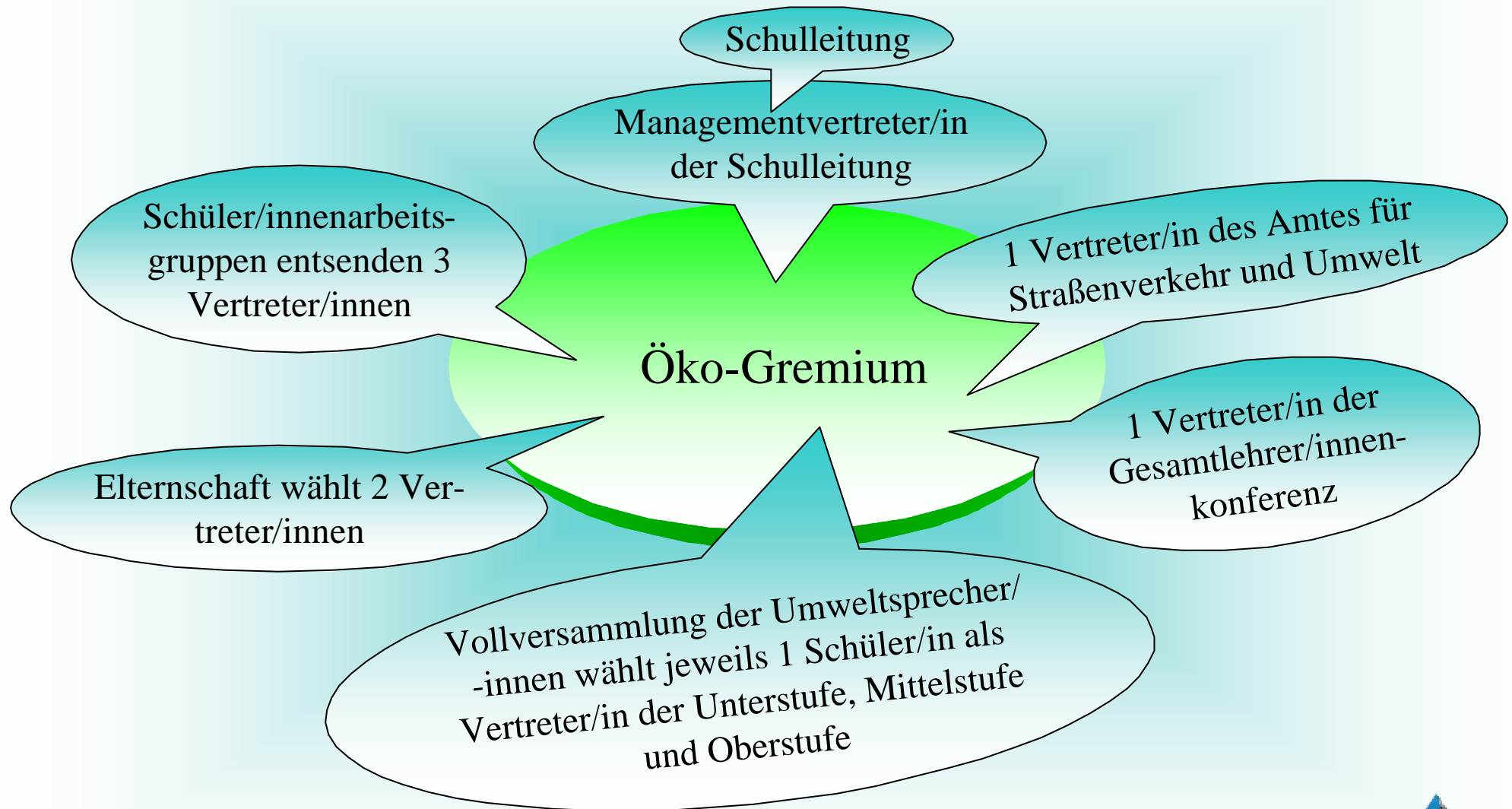
Quelle: Fischer 1998



Beispiel: Fritz-Henkel-Schule



Beispiel: Dammrealschule Heilbronn



Info

1. Festlegung, Überprüfung und ggf. Anpassung von Umweltpolitik, Umweltzielen und Umweltprogramm von der höchsten geeigneten Managementebene
2. Schaffung organisatorischer und personeller Voraussetzungen; Festlegung von Verantwortungen und Befugnissen; Ernennung eines Managementvertreters oder einer -vertreterin (vgl. Umweltmanagementsystem der Dammrealschule Heilbronn); Information und Schulung von Personal; Aufbau interner und externer Kommunikation
3. Detaillierte Bewertung und Registrierung der Auswirkungen auf die Umwelt (nach vorgegebenen Anforderungen)
4. Systematische Ausdehnung der Aufbau- und Ablaufkontrolle auf Umweltfragen; Ermittlung, Planung und Kontrolle von Funktionen, Tätigkeiten und Verfahren, die sich auf die Umwelt auswirken (können); Ergreifen von Korrekturmaßnahmen bei Nichteinhaltung von Umweltpolitik, -zielen oder -normen
5. Dokumentation des Umweltmanagements
6. Realisierung von Umweltbetriebsprüfungen.

Quelle: Langner 1998



Von der Idee zur Realisierung

1. Projektinitiator/in nimmt Kontakt mit der Schulleitung auf

Bedeutung des Themas für die Schule (Einsparpotentiale, Umwelterziehung)

Einbeziehung beteiligter Kreise (z.B. Sachaufwandsträger, Hausmeister)

Ziel: Unterstützung als Projekt für die gesamte Schule

2. Schulleiter/in bezieht Sachaufwandsträger mit ein

Einsparmöglichkeiten und Partizipationsmodelle

Kooperation bei der Datenerfassung und -analyse

Ziel: Fachliche Einbeziehung und Unterstützung durch Sachaufwandsträger

3. Lehrer/innenkonferenz

Bearbeitung des Umweltaudits durch mehrere Lehrer/innen

Umweltaudit-Kernteam - koordiniert von Lehrer/innen - einrichten

Ziel: Lehrer/innen aktiv einbeziehen und Akzeptanz für das Vorhaben schaffen

4. Projektvorhaben

Beteiligte, Zeitplan, Untersuchungsbereiche, methodisches Konzept klären

Einrichtung des Koordinations- und Beschlussgremiums (z.B. erweitertes Schulforum)

Ziel: Projekt für die Schule greifbar machen und Meilensteine festhalten

5. Projektumsetzung

Einstieg in die Themen durch Unterrichtsprojekte in Schüler/innen/Lehrer/innenkooperation

Umsetzung der Ergebnisse und Ausweitung der Analysen in Folgejahren

Ziel: Machbarer Einstieg in das Umweltaudit, dann schrittweise Erweiterung

6. Beschlussfassung

Einbeziehung aller von der Umsetzung Betroffenen

Verteilung der Umsetzungsverantwortlichkeit auf möglichst viele Schultern

Ziel: Die ganze Schule identifiziert sich mit den gemeinsamen Ergebnissen

7. Bekanntmachung und Umsetzung der Ergebnisse

Laufende Einbindung aller Gremien (Lehrer/innenkonferenz, Klassensprecher/innentage, ...)

Motivation und Sensibilisierung mit Sonderaktionen (Plakate, Wettbewerbe, ...)

Ziel: Umweltaudit als nachhaltiges Langzeitprojekt an der Schule etablieren.

Quelle: Rauberger/Gebler 1999



Ideensteinbruch

Motivationsfaktoren für Schulen:

finanzielle Beteiligungen an den Kostensenkungen
Unterrichtsmodelle gemeinsam mit Energieversorgungsunternehmen
Wetten über die Höhe möglicher Reduzierungen

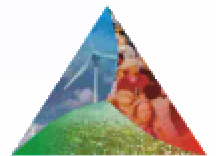
Projektbegleitende Maßnahmen:

Schaukästen, Plakatwände, ein
„Umweltaudivitorium“
Umweltaudivitorium als Unterrichts-
gegenstand
Umweltdienste
Aktion „das umweltfreund-
lichste Klassenzimmer“
Lieder, Gedichte, Theaterstücke
Aktionen „wir schöpfen Papier aus
Altpapier“

Methodenmix:

freiwilliger Arbeitskreis
Wahlunterricht
Projekttag
Facharbeiten
Jugend forscht
fächerübergreifend
jahrgangsstufenübergreifend

Quelle: Rauberger/
Gebler 1999

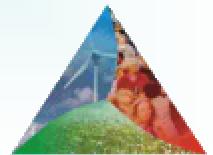
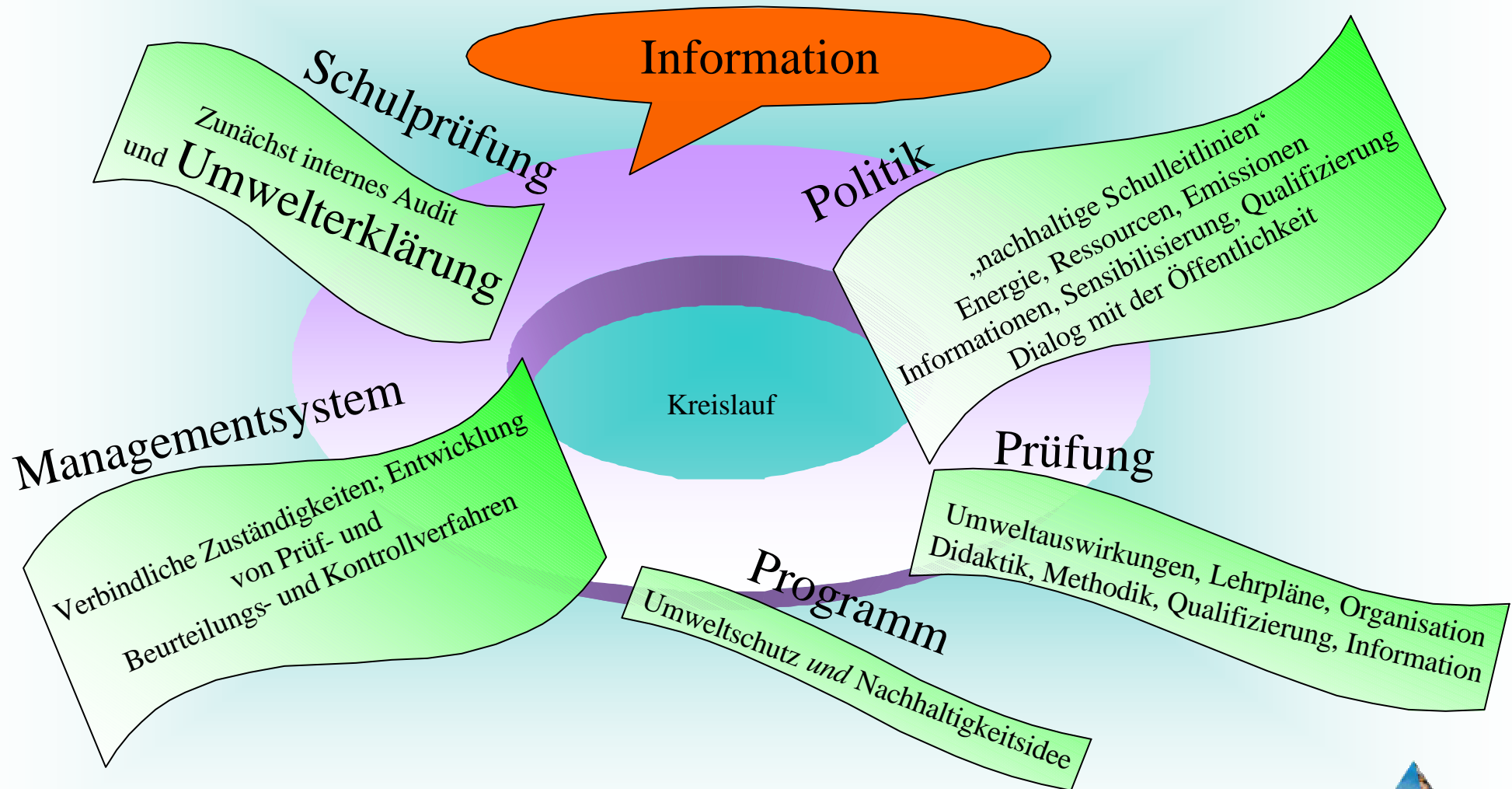


Vom Öko-Audit zum Nachhaltigkeits-Audit

- Stoffströme in den Schulen kontrollieren und effektiver gestalten
- Curricula und Lerninhalte auf die Thematik der Nachhaltigkeit überprüfen
- Lernformen der Teilhabe (Partizipation) integrieren



Umrisse eines nachhaltigen Schulaudits



Ideensteinbruch

Lärm

Energie

Abfall

Lenkung von Dokumenten

Planung

Ablauflenkung

Raumgestaltung

Bewusstsein und
Kompetenz

Unterrichtsgestaltung

Organisation und
Verantwortlichkeiten

Beschwerdemanagement

Bewertung durch die Leitung

Interne Audits

Gesetzliche und andere Anforderungen

Aufzeichnungen

Beschaffung

Kontroll- und Korrekturmaßnahmen

Nachhaltigkeitsaspekte Soziales und Wirtschaft

(Unternehmens)kultur
externe Kommunikation
Personal/Mitarbeiter/innen
Entwicklung (Prozess-
haftigkeit nachhaltiger Ent-
wicklung)
Kooperationen
Menschenrechte
Gesundheit am Arbeitsplatz
Arbeitsplätze
Internationale Partner/innen
schaften

Nachhaltigkeitspolitik
Umwelt- und Lebensqualitäts-
ziele
Transparenz, Soziale Ver-
antwortung, Kooperation

Quellen: Born 1999 und
Alexander-v.-Humboldt-
Gymnasium Hamburg

